

# Vermutungen über das Fremde

**Theater 1** Interkulturelle Szenen entlarven Vorurteile auf lockere Weise

VON ALOIS KNOLLER

Eingefahrene Denkweisen sind so tückisch: Die beiden türkischen Frauen mit Kopftuch unterhalten sich bestimmt über ihre Familie? Denkste: Sie himmeln Michael Jackson an. Und das ältere russische Ehepaar kommt sicher vom Land? Denkste: Sie diskutieren über die aktuellen Netzwerke Twitter und Facebook. Ein Videofilm mit Untertitelung der fremdsprachigen Dialoge macht's auf der Bühne der Komödie möglich, die Wirklichkeit und den Wahn zu vergleichen.

Wir blicken in Rick's Café, den legendären Treff- und Transitpunkt der Fremden aus der Kinoschnulze „Casablanca“. Das interkulturelle Theaterstück zum Friedensfest

„Rick's@home“, das seine Premiere vor nur halb vollem Saal hatte, spielt mit schillernden Bezügen zwischen medialer und mimischer Darstellung. Die Leinwand in der Tiefe der Bühne ist ein Schauplatz für die Erörterungen des „Fremden“.

## Wer ist ein echter Bayer?

Am größten ist die Diskrepanz, wenn die zwölfjährige Christina mit umwerfend naiver Stimme darüber referiert, dass jedes Kind fremdelt und dies ein wichtiger Entwicklungsschritt sei, und im Hintergrund sieht man martialische Aufmärsche der Neonazis. Keine Satire könnte die Zusammenhänge subtiler entlarven als diese simple Szene.

Eher grobschlächtig fällt dagegen die Abstimmung übers Bayerische

aus – vom Moderator Alexander Radulesu, der auch Regie führte, interaktiv vollzogen mit den Zuschauern mit roten und grünen Karten. Natürlich hat der „echte“ Bayer einen Trachtenjanker und eine Wampe.

Ständig wechseln die Seiten in der Szenenfolge, die Michaela Wein-Özgültekin mit einer Schreibwerkstatt erarbeitet hat. Wenn Vanessa Lhalhe behende über die Bühne fegt zum Rap, dann wohl deshalb, „weil den Schwarzen das Tanzen im Blut liegt“. Oder? „Nein, es ist für mich ein hartes Stück Arbeit“, sagt sie. Zwei Stunden unterhält die kratzbürstige Show, die aus spärlichen Mitteln das Optimale herausholt.

**Wiederholung** am Samstag, 1. August, um 20 Uhr in der Komödie.



Mit Videoeinblendungen schafft das interkulturelle Stück „Rick's@home“ zwei Spielerebenen. Foto: Michael Hochgemuth